Pressemitteilung

3. November 2026
310/26

Stabilisierungshilfen und Bedarfszuweisungen des Freistaats Bayern: Fürth freut sich über elf Millionen Euro

Der Freistaat Bayern gewährt der Stadt Fürth in diesem Jahr Stabilisierungshilfen und Bedarfszuweisungen in Höhe von elf Millionen Euro.

Davon sind zwei Millionen Euro für Investitionen vorgesehen und neun Millionen Euro für die weitere Reduzierung der Schulden im städtischen Haushalt. Einen Teil davon wird die Stadt bereits 2026 zusätzlich über den bereits geplanten Abbau von Verbindlichkeiten in Höhe von 5,1 Millionen Euro hinaus einsetzen, nächstes Jahr sind weitere sechs Millionen Euro Abbau geplant.

Damit erhöht sich die von Oberbürgermeister Thomas Jung und Stadtkämmerin Stefanie Ammon vorangetriebene Schuldenreduzierung gegenüber dem Schuldenhöchststand aus dem Jahr 2010 von 291 Millionen Euro auf nunmehr rund 138 Millionen Euro Ende 2027.

Zur Verwendung der möglichen Hilfen für Investitionen erklärt der OB: „Die Mittel werden vorrangig für den Bereich Kinderbetreuung und Bildung eingesetzt, vor allem für den Neubau und die Sanierung von Schulen und Kindertagesstätten.“

Sowohl Jung als auch Ammon sind sehr dankbar für die erneute Unterstützung der Stadt durch die bayerische Staatsregierung und Finanzminister Albert Füracker: „Diese finanzielle Hilfestellung ist enorm wichtig für die Handlungs- und Leistungsfähigkeit unserer Stadt.“

Bürgermeister- und Presseamt · Hallstraße 2 · 90762 Fürth · Tel. (0911) 974-1201 · Fax (0911) 974-1205 · E-Mail: bmpa@fuerth.de